

Prof. Ludger Pesch

Professor für Elementarpädagogik / Erziehungswissenschaft

Raum: 3.066

Telefon: 030 - 50 10 10-871

Kontakt: ludger.pesch@khsb-berlin.de

LEBENS LAUF

24.11. 1958 Geboren in Kevelaer/Niederrhein

Verheiratet, zwei Kinder (Hannah, geb. 1994; Luis, geb. 1998)

Berufliche Erfahrungen:

- seit 2009 Professor für Erziehungswissenschaft/ Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 2001-2009 Leiter der Bundesgeschäftsstelle und Geschäftsführer des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes e.V.
- 1996-2016 Gründungsmitglied des "Instituts für den Situationsansatz" in der Internationalen Akademie gGmbH an der Freien Universität Berlin; Direktor und Leiter des Arbeitsbereiches „Weiterbildung“
- 1989-2000 Mitglied im "Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis" (FIPP) e.V., Berlin
- 1987-1990 Leiter der Kindertagesstätte „Till Eulenspiegel“ des DRK in Berlin-Neukölln
- seit 1987 Lehraufträge an Universitäten und Hochschulen
- 1985-1987 Kinder- und Jugendbildungsreferent beim BDKJ Berlin; Leitung des Arbeitsbereiches "Kinder- und Jugendpädagogik" (3 Referate)

Schulische und universitäre Bildung:

- 1979-1985 Studium der Kath. Theologie sowie Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie; Abschluss Diplom-Pädagoge
- 1968-1977 Besuch des Gymnasiums "Collegium Augustinianum Gaesdonck"; Abitur

Aus- und Weiterbildungen:

- seit 2009 Weiterbildungen zum Erwerb des „Berliner Zertifikats für Hochschullehre“
- 2003-2005 Weiterbildung zum „Experten für Qualität im Situationsansatz“ (EfQiS)
- 1995-1997: Ausbildung zum Organisationsberater bei ERGON, Gesellschaft für Organisationsberatung und Supervision
- 1988-1992: Ausbildung in gestalttheoretisch orientierter Arbeit bei der GTA (Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen)

Ausgewählte Tätigkeiten im Bereich Praxisforschung und Curriculumentwicklung

- 2016-2017 Projektleitung „Partizipative Evaluation von Lernwerkstätten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg“ (Programm „Soziale Stadt“)
- 2006-2009 Mitautor des „Berliner Bildungsprogramms für die Offene Ganztagsgrundschule“ (zusammen mit Jörg Ramseger und Christa Preissing)
- 2006-2008 Mitglied der wissenschaftlichen Leitung des Entwicklungsprogramms „ponte. Kindergärten und Grundschulen auf neuen Wegen“ (DKJS und INA)
- 2002: Gutachten zur Entwicklung der „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“, im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- 1998-2000 Wissenschaftliche Leitung des Projektes "Qualitätssicherung in Kitas der 'Vereinigung' im Kontext konzeptioneller Veränderungen", Hamburg
- 1994-1996 Wissenschaftliche Begleitung des Projekts "Katholische Kindertagesstätten entwickeln sich weiter...", im Auftrag des KTK-Bundesverbandes, Freiburg

Sonstige berufsbezogene Engagements (Auswahl)

- seit 2005 Gründungs- und Vorstandsmitglied der „Initiative für Große Kinder“ e.V.
- 2005-2012 Mitglied der Koordinierungsgruppe der „National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland“
- seit 2012 Mitglied des Redaktionsbeirates von „Theorie und Praxis der Sozialpädagogik“

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen Entwicklung anregen. Integrierte Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern zwischen sechs und zwölf/dreizehn Jahren. In: Norbert Neuß (Hrsg.), Hort und Ganztagschule. Grundlagen für den pädagogischen Alltag und die Ausbildung. Berlin 2017, S. 116-128

Einladung zum lauten Nachdenken. Gelingensbedingungen von Teambesprechungen. In: TPS 1/2017, S. 11-15 Von Bioessen, Stühlchenkreis und Abholzeiten. Zwölf goldene Regeln für eine supergut gelingende Erziehungspartnerschaft. In: TPS 9/2016, S. 32-33

Leitung und Personal. In: W. Ellermann (Hrsg.), Recht und Organisation. Kompaktwissen für Erzieherinnen und Erzieher. Hamburg 2016, S. 141-153

Das Methodenbuch zum Situationsansatz. Planungsschritte in der Praxis umsetzen (gemeinsam mit Daniela Kobelt Neuhaus). Herder Verlag, Freiburg i.B. 2015.

2. Auflage 2016 „Komm, wir springen über’n Zaun.“ Öffnung des Kindergartens zum Umfeld. In: Wir 1. Kindergärten in Südtirol, 22. Jahrgang 2014/2015, Bozen, S. 6-9

Leitung. In: Pousset, Raimund (Hrsg.): Handwörterbuch Frühpädagogik. Berlin 2014, S. 271-273

Teamarbeit. In: Petra Völkel, Anne Wihstutz (Hrsg.), Das berufliche Selbstverständnis pädagogischer Fachkräfte. Studium im Elementarbereich. Köln 2014, S. 68-99

Kinder ernst nehmen – Schlussfolgerungen für soziale Berufe aus der UN-Kinderrechtskonvention. In: Strassburger, Gaby/ Rieger, Judith (Hrsg.): Partizipation kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe. Weinheim und Basel 2014. S.108-111

„Wir müssen reden!“ Entscheidungen im Team finden. In: Pflegezeitschrift 8/2014, S. 456-460

Emotion und Soziabilität. Jegliches Lernen ist emotional motiviert und sozial verbunden. In: S. Jungk, M. Treber, M. Willenbring (Hrsg.): Bildung in Vielfalt. Inklusive Pädagogik der Kindheit.

Berlin 2011 Erzieherinnen und Lehrerinnen arbeiten zusammen. Eine transitionstheroretische Nachlese. In: Jörg Ramseger/Jens Hoffmann (Hrsg.): Ponte. Kindergärten und Grundschulen auf neuen Wegen. Verlag „das netz“, Berlin 2008, S. 50-53

Hrsg.: Familien stützen – Kinder schützen. Was Kitas beitragen können. (Autor und Hrsg. zusammen mit Detlef Diskowski); Verlag „das netz“, Berlin 2008

Hrsg.: Elementare Bildung (Autor und Herausgeber, für Band 2 zusammen mit Beate Andres und Hans Joachim Laewen). Verlag „das netz“, Berlin 2006 Moderation und Gesprächsführung – Wie Kindergärten TOP werden. Reihe „TOP – Team- und

Organisationsentwicklung Praktisch“; Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 2001. 2. Auflage Beltz Verlag 2003 Prof. Ludger Pesch Dipl.-Pädagoge, Organisationsberater
www.pesch.berlin2Teamentwicklung

– Wie Kindergärten TOP werden“ (Autor zusammen mit Verena Sommerfeld); Reihe „TOP – Team- und Organisationsentwicklung Praktisch“; Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 2000. 2. Auflage: Beltz Verlag 2002

Beschwerdemanagement – Wie Kindergärten TOP werden. (Autor zusammen mit Verena Sommerfeld); Reihe „TOP – Team- und Organisationsentwicklung Praktisch“; Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 2002

Hrsg.: Arbeitsmaterialien für Ausbildung, Fachberatung, Fortbildung und Leitung in Kindertagesstätten“. Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 2001

Hrsg.: Welche Horte brauchen Kinder? Ein Handbuch" (Hrsg. und Autor zusammen mit Gaby Berry); Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 1997. 2. verbesserte und erweiterte Auflage 2000

Handle stets so, dass weitere Möglichkeiten entstehen. Organisationsentwicklung in Kindertagesstätten" (zusammen mit Verena Sommerfeld). In: klein & groß, 7-8/98, S. 6-10

Männer in der Kindertagesstätte. Oder: Es ist reizvoll, dass es zwei Geschlechter gibt...". In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 1/1993, S. 27ff

Vorträge

16.03. 2017, Raunheim: Entwicklungsbedürfnisse von Grundschulkindern in der Ganztagschule. Tagung des Fachzirkels des Kreises Main-Taunus

20.10. 2016, Celle: Wer Große Kinder und wie sie die Welt sehen. 11. Seminartag der GEW Niedersachsen

08.04. 2016, A–Vorarlberg: Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Eine (schöne) Aufgabe für alle Beteiligten. Fachtagung der Pädagogischen Akademie

12.02. 2016, Blossin: Dialogvortrag Mikroprozesse der Bildung in der Aus- und Fortbildung (zusammen mit Christian Bethke). Fachtagung des MBJS

12.12. 2015, I-Brixen, Freie Universität: Non-formales Lernen –grundlegende Anmerkungen und das Beispiel Situationsansatz. Symposium: Biografisch relevante Lebensorte. Zur Bedeutung non-formaler Lernprozesse und –kontexte für Persönlichkeitsbildung und individuellen Werdegang

21.08. 2015, CH-Zug,Schulzentrum: Der Situationsansatz als Bildungsansatz

29.09 2014, Blossin: In der Hochschule auf Forscherdialoge vorbereiten. Möglichkeiten und Stolpersteine. Tagung des MBS

0.09. 2014, I-Neumarkt: Auf dem Weg zur Bildungspartnerschaft mit Eltern 17. 06. 2014, Diakonisches Werk/DAKS - Berlin:

Über die Bedeutung der Leitung für die Qualitätsentwicklung

25. 04 2013, KHSB: Ehre Vater und Mutter! Gilt das auch für Sigmar, Hänsel oder Gretel? Vortrag im Rahmen der Reihe „Theologie des Sozialen“

25.01. 2012, Universität Gießen: Familienzentren in England –Beispiele einer familienbezogenen Kindheitspädagogik. Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung zum EEC- Ansatz